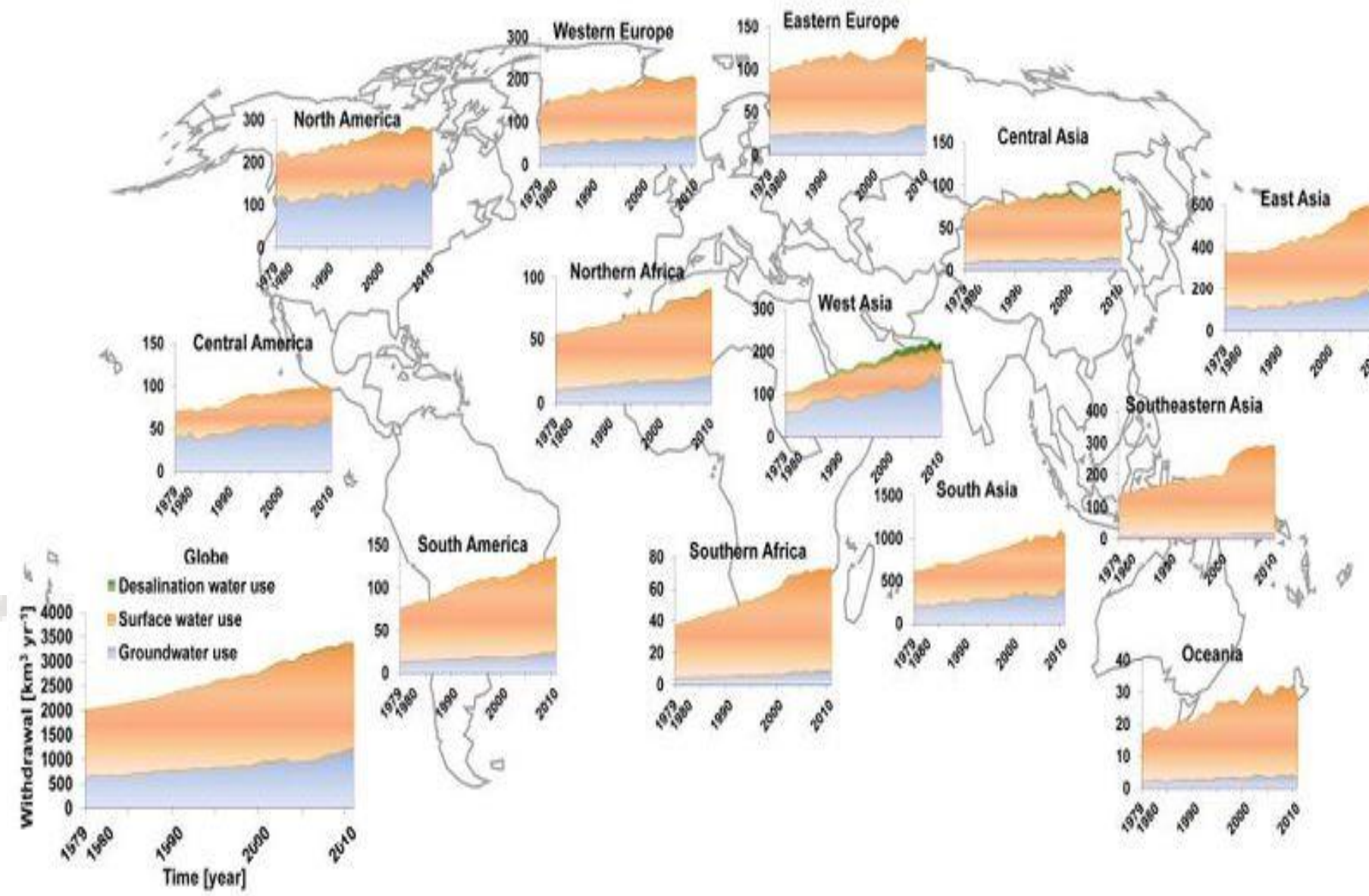


Der Globale Wasserverbrauch – Leben wir auf zu großem Fuß?

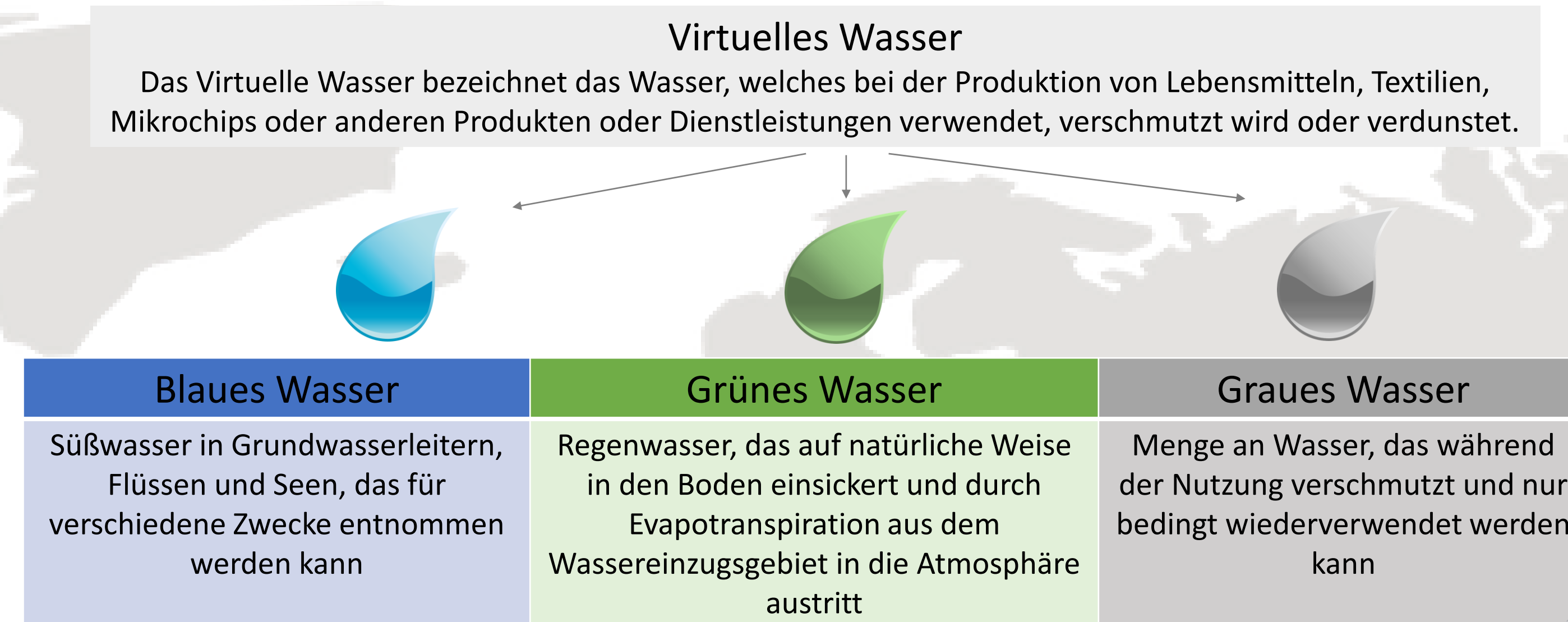
Regionale Trends des Globalen Wasserverbrauchs



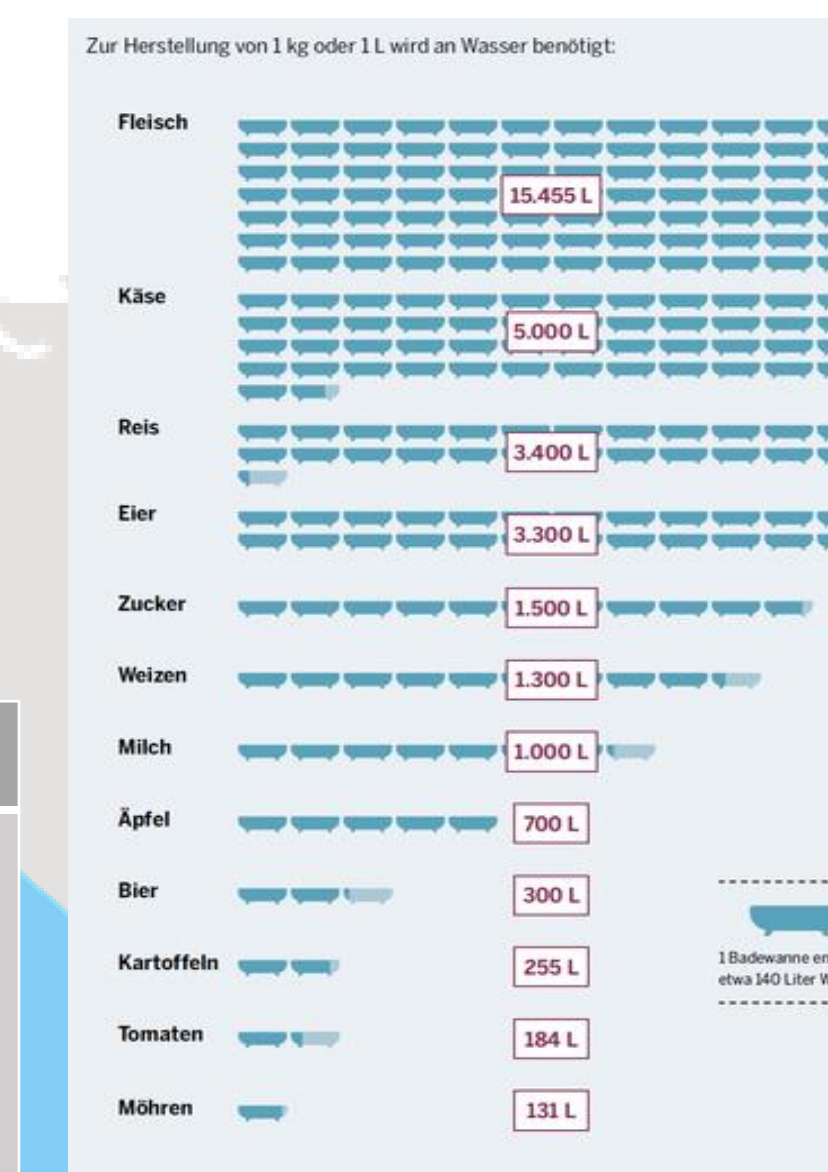
Seit den 1980er Jahren steigt der Wasserverbrauch weltweit um rund 1% pro Jahr.

“unsustainable and inequitable consumption” (UN World Water Development Report 2019, 201)

Was versteckt sich hinter unserem Konsum?



Produktwasser-Fußabdruck



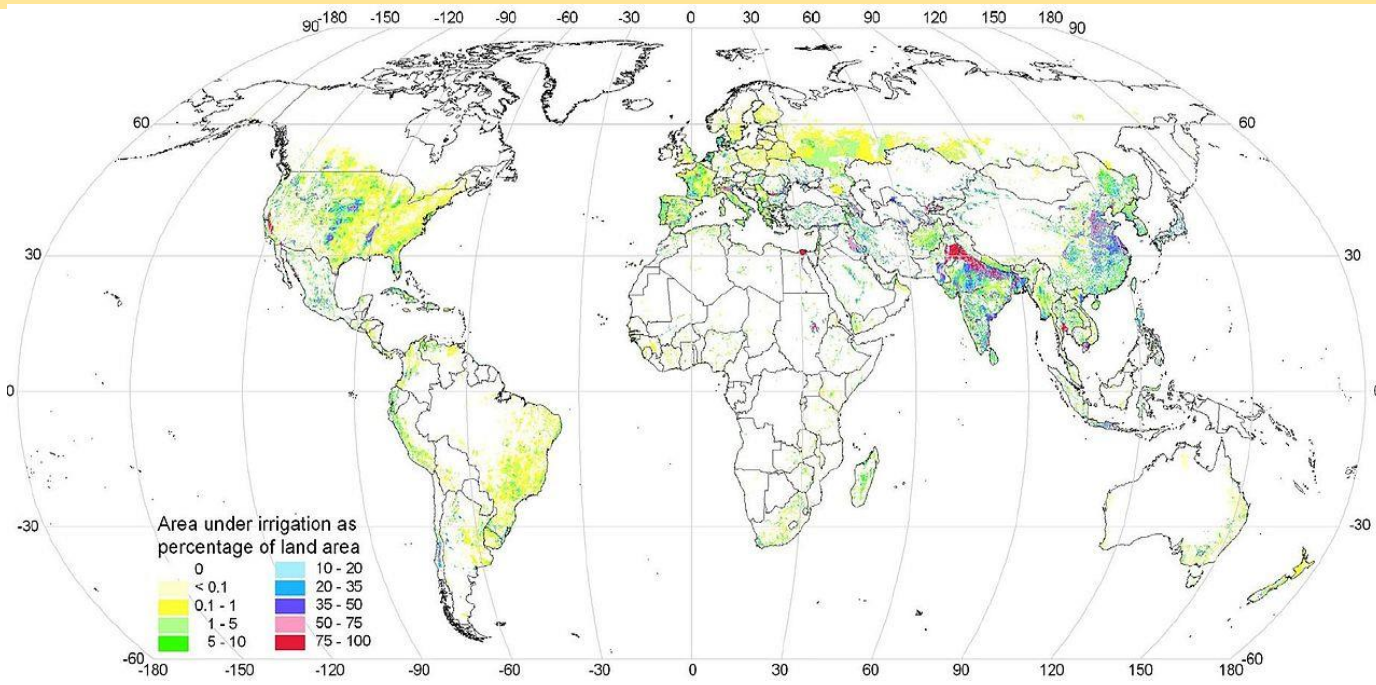
- beschreibt die Menge an Wasser, die in allen Verarbeitungsstufen einer Produktion verbraucht und verschmutzt wird
- gibt an, wie viel Druck dieses Produkt auf die Süßwasserressourcen ausgeübt hat



Der globale Wasserverbrauch nach Sektoren



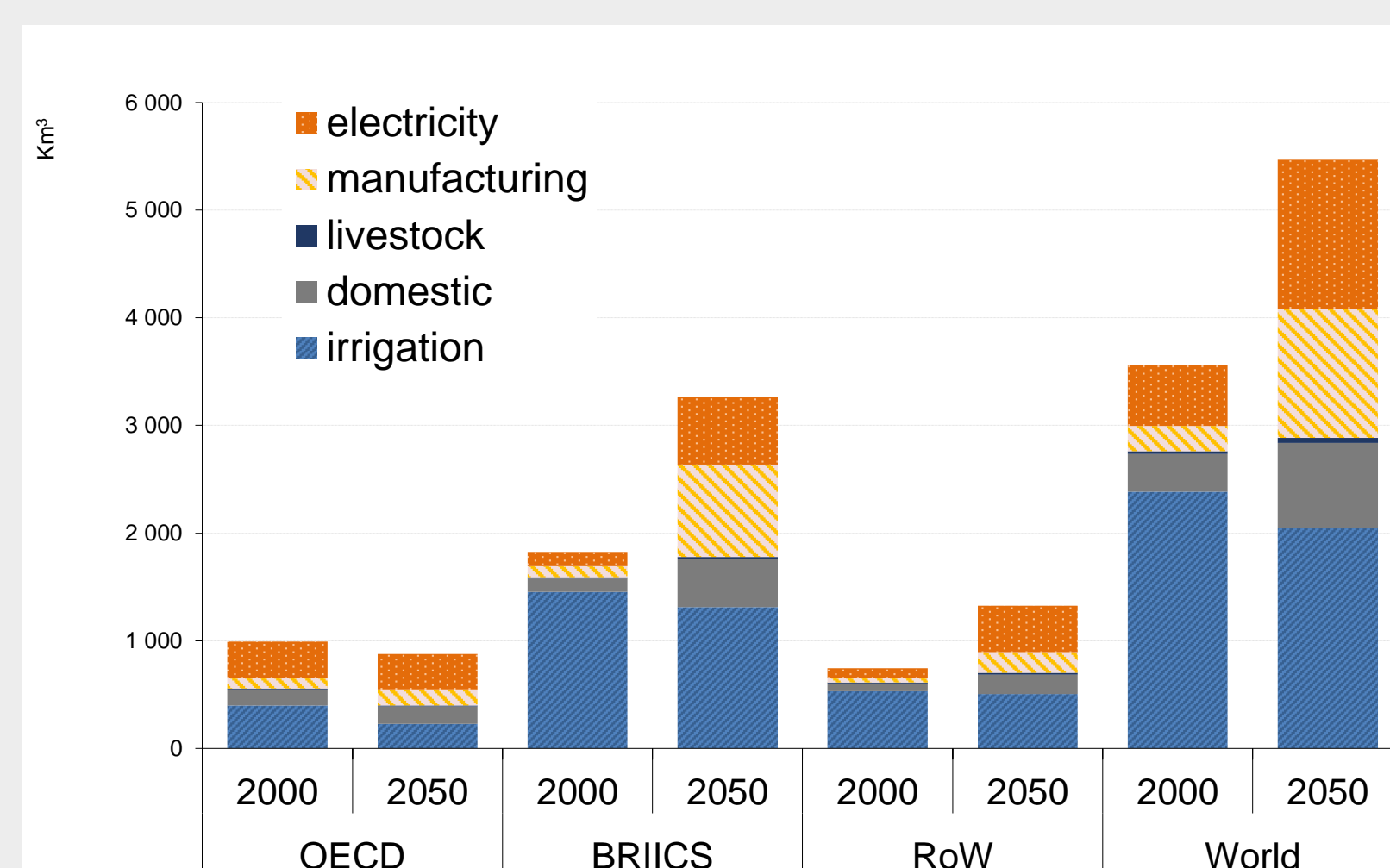
Bewässerte Flächen weltweit in % der land-wirtschaftlichen Fläche



Weltweiter Wasserbedarf: Basisszenario, 2000 und 2050

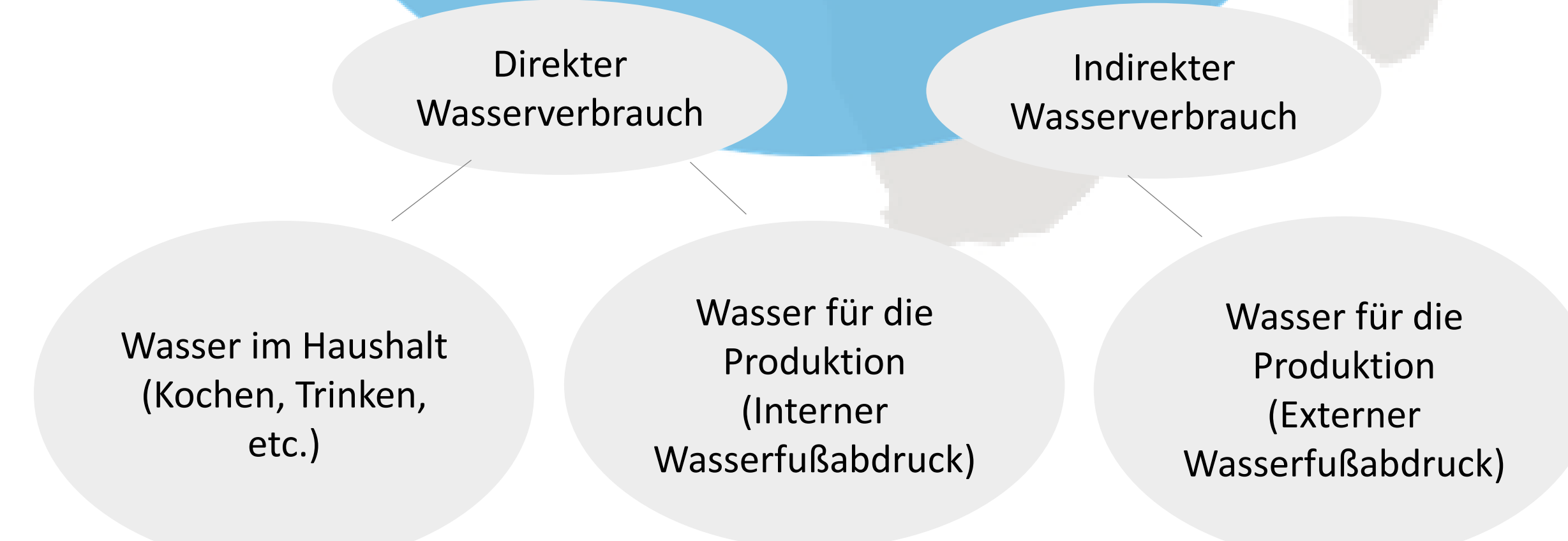
→ Signifikante Erhöhung des weltweiten Wasserbedarfs von einem Anstieg um 55%

Steigende Nachfrage des Wasserbedarfs für das verarbeitende Gewerbe, die Stromerzeugung und die Versorgung von privaten Haushalten wird mit dem Bedarf für die Bewässerung in Konkurrenz stehen.



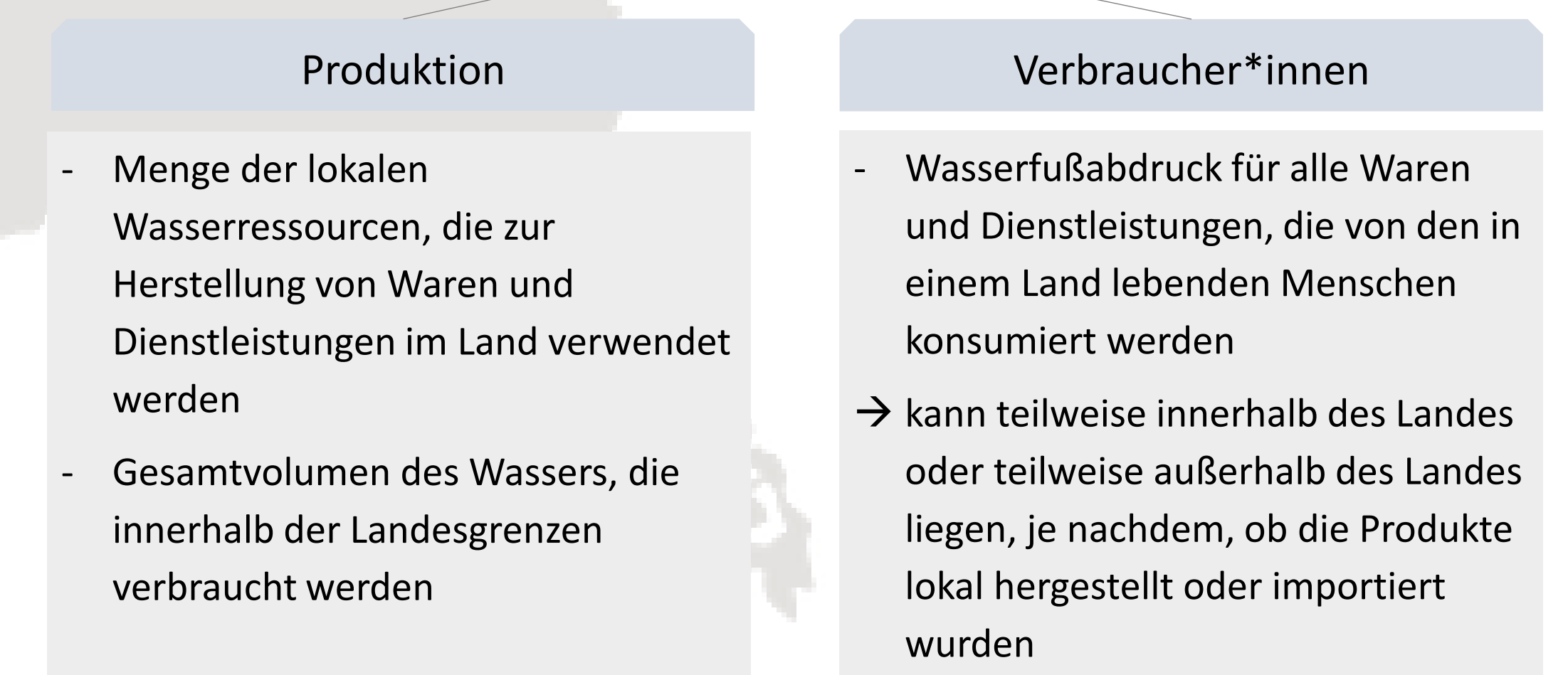
Der Wasserfußabdruck

Der Wasserfußabdruck bezeichnet die erforderte Wassermenge, die für Produktion und Konsum in bestimmten Regionen oder Ländern anfällt. Das Konzept dient zur Feststellung, ob der Ressourcenverbrauch einer Region oder eines Landes – aus globaler Perspektive betrachtet – nachhaltig ist oder nicht.

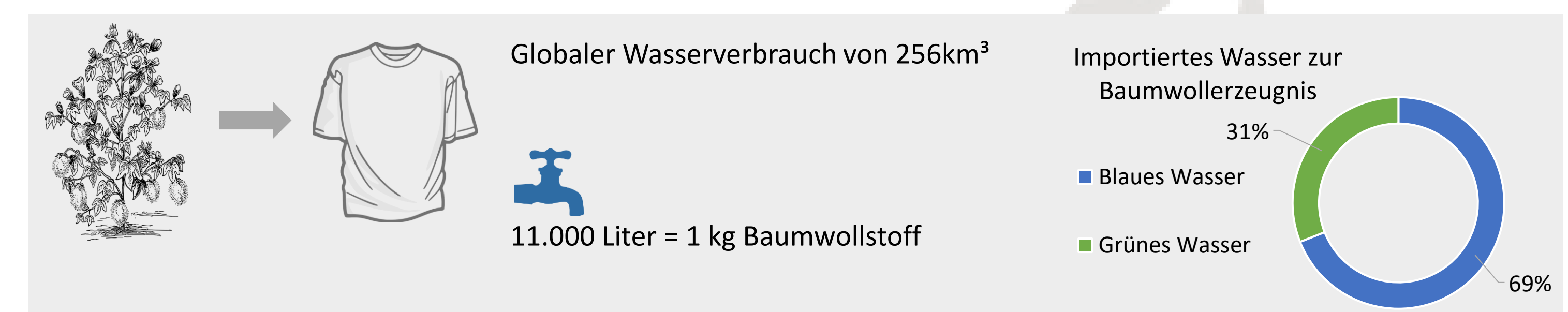


| | Interner Fußabdruck | Externer Fußabdruck |
|-------------|---------------------|---------------------|
| Niederlande | 5% | 95% |
| Indien | 97% | 3% |
| Japan | 23% | 77% |
| Deutschland | 31% | 69% |

Nationaler Wasser-Fußabdruck



Welche Rolle spielt die Baumwolle?



Was können wir als Verbraucher*innen tun?

- vornehmlich regionales und saisonales Gemüse und Obst einkaufen
- Fleischkonsum reduzieren
- bei Unternehmen nachfragen, ob sie eine Analyse des Wasserfußabdrucks der von ihnen produzierten oder verkauften Produkte vorgenommen und entsprechende Maßnahmen ergriffen haben, dessen Wirkungen zu reduzieren
- die Bundesregierung und das Parlament auffordern, speziell auf europäischer Ebene, sowie in der Entwicklungszusammenarbeit auf eine nachhaltigere Wasserbewirtschaftung hinzuarbeiten